

34 Kränze und einen Lorbeerkranz geschossen

Das Eidgenössische Schützenfest war am Donnerstag Ziel der Feldschützengesellschaft Uetikon. Der Besuch war von Erfolg gekrönt.

Am 24. Juni eroberten sich 13 Uetiker Schützinnen und Schützen am Eidgenössischen Schützenfest in Aarau insgesamt 34 Kränze und einen Lorbeerkranz in der Vereinsmeisterschaft. Dieses Resultat darf sich sehen lassen. Nicht nur die «alten Hasen» der Feldschützengesellschaft Uetikon haben eine treffsichere Hand. Auch die jüngeren Schützinnen und Schützen erreichten Glanzresultate. Ohne Kranz ging fast niemand nach Hause. An mancher Schützenbrust prangten sogar Fünffachkränze.

Das Eidgenössische Schützenfest findet nur alle fünf Jahre statt. Die Teilnahme daran wollten sich die Uetiker nicht entgehen lassen, obwohl sie für ihr Hobby tief in die Tasche greifen mussten. Gebühren und Munition kosteten für jeden Einzelnen zwischen 200 und 300 Franken. Aber so ein Grossanlass, noch dazu einer der traditionellsten der Schweiz, gehört zum Schützenleben. Allein am Freitag, 25. Juni, des vom 18. Juni bis 18. Juli dauernden Festes reisten 3000 Schützinnen und Schützen an, 300 Vereine waren vertreten, ein Re-



Allen Grund zur Freude hatten die Uetiker Schützinnen und Schützen nach ihrem Auftritt in Aarau. (zug)

kord. Bis zum Ende des Festes werden es fast 36 000 Schützinnen und Schützen sein.

Manche Vereine defilierten einheitlich gekleidet und mit Trommler und Fahnenträger durch Gelände und Hallen zum Schützenstand. Die Feldschützen

aus dem zürcherischen Wettswil pilgern mit ihrem «Chrütermandli-Klub» seit 1969 jeweils sogar zu Fuss ans Eidgenössische Schützenfest.

Im Jahr 2000, als das Schützenfest in Bière stattfand, waren sie zehn Tage lang unterwegs. Nach Aarau schafften

sie den Weg in knapp drei Tagen. Die Uetiker Feldschützen haben es sich etwas einfacher gemacht. Sie mieteten einen kleinen Bus für den Ausflug. Auf dem Heimweg feierten sie ihren Erfolg mit einem gemeinsamen Abendessen auf Schloss Habsburg. (e)